



Per E-Mail

An die im Kanton Zug
akkreditierten Medien

Zug, 27. Oktober 2008

MEDIENMITTEILUNG

Der Kanton Zug anerkennt weitere Bildungsgänge in der Komplementär- und Alternativmedizin

Am 21. Oktober hat der Zuger Regierungsrat die kantonale Anerkennung für die Bildungsgänge Naturheilpraktiker TEN (Traditionelle Europäische Naturheilkunde) und MV (Therapeut/Therapeutin für Manuelle Verfahren) an der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie in Hünenberg (hfnh) ausgesprochen. Der Kanton Zug setzt damit einen weiteren Meilenstein für Bildungsstandards im komplementär- und alternativmedizinischen Bereich.

Die Höhere Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (hfnh) ist die Dachorganisation der beiden Mitgliedschulen «SHI Homöopathie-Schule» in Zug und «Paramed, Zentrum für Komplementärmedizin» in Baar. Im Herbst 2007 hat die hfnh für ihre Mitgliedschule SHI die kantonale Anerkennung für den Bildungsgang «dipl. Homöopath/in hfnh» erhalten. Als weiteren Meilenstein hat der Kanton Zug nun die beiden Bildungsgänge «dipl. Naturheilpraktiker TEN hfnh» (Traditionelle Europäische Naturheilkunde) und «dipl. Naturheilpraktiker MV hfnh» (Therapeut/Therapeutin für Manuelle Verfahren) für die Mitgliedschule Paramed in Baar kantonal anerkannt. Zur Zeit im Gange ist das Anerkennungsverfahren für den Bildungsgang «dipl. Akupunkteur/in TCM», das voraussichtlich im Herbst 2009 mit der kantonalen Anerkennung abgeschlossen wird.

Das Amt für Berufsbildung der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug wurde beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Medizinalamt der Gesundheitsdirektion das nun abgeschlossene Anerkennungsverfahren durchzuführen und zu steuern. Das Verfahren orientierte sich an den eidgenössischen Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der Höheren Fachschulen und umfasste eine Vielzahl von qualitätssichernden Kriterien, die von neutralen Experten aus der Medizin und der Berufsbildung beurteilt wurden.

Pionierleistung des Kantons Zug

Durch die Anerkennung erhalten die Bildungsgänge eine Qualitätsmarke, welche in der Schweiz einmalig ist. Bisher existierte keine staatlich anerkannte Ausbildung im alternativ- und komplementärmedizinischen Bereich. Das heisst, es gab in der Ausbildung auf diesem Gebiet keine Bildungsstandards, welche eine qualitativ hoch stehende Ausbildung garantieren. Diese Lücke wurde nun durch die kantonale Anerkennung geschlossen. Aus bildungspolitischer Sicht legt diese Pionierarbeit einen qualitativen Massstab für künftige Anerkennungsverfahren im Tertiärbereich (Höhere Berufsbildung) des Schweizerischen Berufsbildungssystems. Die Patientinnen und Patienten erhalten sonach die Möglichkeit, qualifizierte Therapeutinnen und Therapeuten mit einem geschützten Titel zu wählen.

Für weitere Informationen stehen zur Verfügung:

- Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor Kanton Zug, Tel. 041 728 55 10,
matthias.michel@vd.zg.ch
- Beat Schuler, Leiter Amt für Berufsbildung Kanton Zug, Tel. 041 728 51 51,
beat.schuler@vd.zg.ch
- Markus Knobel, Präsident hfnh, Tel. 041 711 99 58,
info@hfnh.ch